

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 8 (1903-1904)
Heft: 11

Artikel: An die Leser
Autor: Graf, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische
Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint je am 15. jeden Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. —, halbjährlich Fr. 1. —. **Inserate:** Die gespaltene Petitzeile 15 Cts.

Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

Adresse für die Redaktion: Frl. Dr. E. Graf, Sekundarlehrerin in Bern.

Mitglieder des Redaktionskomitees

Frau Zurlinden, Bern; Frl. Blattner, Aarau; Frl. M. Gundrum, Basel; Frl. E. Haberstick, Bern.
 Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen.

Inhalt von Nummer 11: An die Leser. — Moralpädagogik. — Frauenkongress. — Über den deutschen Aufsatz. — Francesco Petrarca. — Nekrolog. — Noch etwas über die bern. Lehrerversicherungskasse. — Mitteilungen und Nachrichten. — Sprechsaal. — Unser Büchertisch.

An die Leser.

Mit der elften Nummer dieses Jahrgangs beginnt die Unterzeichnete definitiv ihre Redaktionstätigkeit.

Wie bisher soll die Lehrerinnenzeitung ein festes Band bilden für die Mitglieder des schweizerischen Lehrerinnenvereins. Sie wird das Interesse und die Liebe für den Verein immer neu zu beleben versuchen durch Mitteilungen über seine Tätigkeit, seine Fortschritte und seine soziale Bedeutung und Wirksamkeit.

Die neue Redaktion wird es sich ferner angelegen sein lassen, den Leserinnen aus dem reichen Leben der Gegenwart das Wissenswerte und Wesentliche mitzuteilen. Vor allem soll das Gebiet der Schule berücksichtigt werden. Hier beginnt es ja überall zu sprossen und zu keimen, zu ringen nach neuen Werten und neuen Formen. Davon will unsre Zeitung ihren Lesern Kunde geben.

Aber auch Gegenstände von allgemein wissenschaftlicher Bedeutung sollen zur Sprache kommen. Nicht trockene Gelehrsamkeit, aber anregende Mitteilungen aus den Gebieten der Wissenschaft, die einen Lebenswert enthalten.

Für die Lehrerin hat ferner das soziale Leben der Gegenwart grosse Bedeutung. Darum wird die Zeitung allen Bestrebungen, die zur Hebung der gesellschaftlichen Zustände dienen, Unterstützung verleihen. Frauenfrage, Abstinenz etc. sollen hier zu Worte kommen. Um all diesen Aufgaben genügen zu können, wird sich die Redaktion bemühen, alte, bewährte Mitarbeiterinnen der Zeitung zu erhalten und neue zu gewinnen.

Möge sich das Blatt unter der neuen Leitung das wohlwollende Interesse eines immer grössern Leserkreises erwerben.

Bern, den 15. August 1904.

Dr. E. Graf.